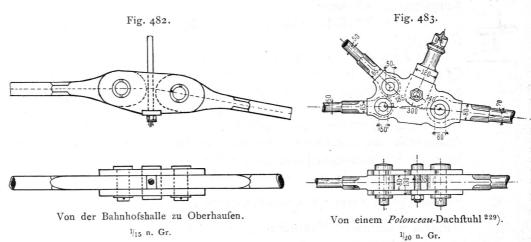
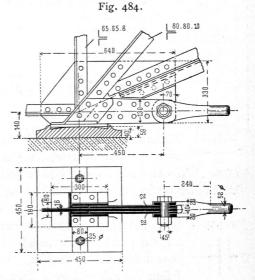
γ) Querschnitte, welche nur für gezogene (Gurtungs- und Gitter-) Stäbe geeignet find.

176. Rechteck-Querschnitt. Bei den nur gezogenen Stäben fällt die Rückficht auf das Zerknicken fort.

a) Rechteckquerschnitt. Eisen mit rechteckigem Querschnitte nennt man Flacheisen. Flacheisen und aus mehreren Flacheisen bestehende Querschnitte sind für Zugstäbe sehr geeignet: die Verbindung an den Knotenpunkten ist einfach und leicht herstellbar; die Kräfte wirken in der lothrechten Mittelebene der Binder; man kann sich dem theoretischen Bedarf ziemlich genau anschließen und diese Querschnittsform für kleine und große Kräfte wählen. Man verwendet einfache und doppelte Flacheisen, hochkantig oder slach gelegt, vermeidet aber gern die sehr breiten Flacheisen, weil diese der Construction ein schweres Aussehen geben. Flacheisen kommen hier



von 8 mm Stärke und 60 mm Breite bis zu etwa 15 mm Stärke und 350 mm Breite, ja in noch größeren Abmessungen vor. Einfache Flacheisen schließe man nicht einfeitig an die Knotenbleche an (falls es fich nicht um fehr kleine Kräfte handelt), fondern lasse sie stumpf vor das Knotenblech stofsen und verbinde beide durch Doppellaschen (Fig. 515, 518, Doppelte Flacheisen verbinde man in nicht zu großen Abständen (1 bis 2 m) mit einander durch zwischengelegte Futterbleche, damit beide möglichst gleichmässig beanfprucht werden. Bei fehr großen Dächern kommt man leicht zur Verwendung von vier Flacheisen. Im Allgemeinen beachte man, dass, je größer die Zahl der Theile ist, aus denen ein Stab besteht, desto



Vom neuen Packhof zu Berlin.

1/20 n. Gr.

²²⁹⁾ Nach: Nouv. annales de la constr. 1876, Pl. 47-48.